



Herz-Jesu *aktuell*

Gemeindebrief der katholischen
Pfarrgemeinde Herz-Jesu
Kelsterbach



vom **28.10.2024** bis **01.12.2024**



Katholische Weltbischofssynode in Rom

Synode in Rom S. 2 - 4

Gottesdienstordnung S. 7 - 8

Kinderseite S. 14

Martinsschrauber S. 5

Aktionen S. 9 - 11

Wichtiges in Kürze S. 15

Messdiener sagen Danke S. 6

Nächstenliebe S. 12 - 13

Impressum S. 16



Liebe Leserinnen und Leser,

rund um die katholische Weltbischofssynode in Rom bringen viele Beobachter ihre Eindrücke und Anliegen ein. Dazu nachstehend einiges aus deutscher Sicht.

ZdK-Vize Thomas Söding ist auch diesmal als theologischer Berater dabei und sammelt in einem Blog seine Eindrücke. Besonderen Wirbel gab es um das Thema Frauendiakonat und die Aussage von Glaubenspräfekt Fernandez, dass es dazu in absehbarer Zeit wohl keine positive Entscheidung geben werde. Mit Blick darauf konstatiert Söding in seinem Blog am Donnerstag, dass die Synode „in zwei Welten“ lebt:

„Intern geht alles seinen Gang, extern löst die Entscheidung, das Thema Frauendiakonat auszugrenzen und restriktiv eigens zu behandeln, weltweit bei Reformgruppen Proteste aus, während einige wenige applaudieren.“ Die Schnittmenge zwischen drinnen und draußen seien die Kaffeepausen. Dort werde viel diskutiert, viele seien sehr kritisch, einige aber „erleichtert, dass die Sache – angeblich – vom Tisch sei“. Insgesamt herrsche jedoch die überwiegende Meinung vor, dass es darum gehe, weiterzumachen und Chancen zu schaffen.



Bild: Synodaler Weg

Würdigend hebt Söding einige strukturelle Änderungen der Synodenarbeiten hervor. So gebe es nicht mehr 36 Berichte aus den Kleingruppen, sondern nur noch 7 Berichte in den offiziellen Synodensprachen, zu denen jedoch Deutsch nicht mehr gehört und somit nur in einer Simultanübersetzung zu Verfügung steht. Damit werde mehr Abstraktion geschaffen und Wiederholungen vermieden, meint Söding. Insgesamt sei die Bandbreite der Wortmeldungen groß, eine Herausforderung für diejenigen, die diese dann in die Berichte einfließen lassen müssten (Söding gehört dazu). Sein Resümee: „Synodalität braucht nicht nur Geduld, sondern auch Zähigkeit“. Vier Wochen seien nicht ausreichend, um alle angestauten Probleme zu lösen, doch sei die Synode das derzeit „einzige Forum“, auf dem diese behandelt werden können. „Freilich darf es nicht beim Reden bleiben. Das ist allen klar, wenn

sie auch unterschiedliche Konsequenzen ziehen würden.“



Bild: BDKJ

Nicht glücklich mit der Zusammensetzung der Weltsynode hat sich unterdessen der **Vorsitzende des Bundes der Katholischen Jugend (BDKJ), Gregor Podschun**, gezeigt. „Es ist notwendig, dass die Perspektiven junger Menschen in den Entscheidungsprozessen der Weltsynode berücksichtigt werden“, sagte Podschun am Freitag in Düsseldorf. „Daher kritisieren wir deutlich, dass kaum junge Menschen an den Beratungen in der Synode teilnehmen.“ Junge Menschen forderten vor allem das Teilen von Macht, den Abbau von Klerikalismus, die Demokratisierung und Modernisierung der Kirche und die Gleichberechtigung von Frauen und nonbinären Personen, so Podschun. Zudem müsse der Vatikan „endlich die systemischen Ursachen sexualisierter Gewalt und von Diskriminierung anerkennen“, so der

Jugendverbands-Chef.

Kritik an der Behandlung der Frauenfrage bei der Synode kam auch von Seiten von Frauenverbänden. Ihren Protest hat die Europa-Vorsitzende der Reformgruppe Catholic Women's Council (CWC), **Regina Franken**, angekündigt. „Ich sehe keinen Willen des Vatikans, sich ernsthaft mit der Frage nach Frauen in kirchlichen Ämtern zu beschäftigen“, sagte Franken der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) am Freitag. Die Präsentation einer Studiengruppe zur Frauenfrage in der Kirche und eine Rede des Glaubenspräfekten Kardinal Victor Fernandez am Mittwoch in der Synodenaula hätten bei den Synodenteilnehmern für großes Unverständnis gesorgt, so Franken.

Fernandez hatte ein lehramtliches Dokument zur Rolle der Frau angekündigt. Dabei betonte er, dass er derzeit nicht glaube, dass es einen positiven Beschluss zum Diakonat der Frau geben werde. Die Frage werde Gegenstand einer Untersuchung sein, die dem Papst zur Begutachtung und Genehmigung vorgelegt werde. Franken nannte dieses Vorgehen gegenüber der KNA eine „Verzögerungstaktik“. Seit mehr als sechzig Jahren gebe

es theologische Forschung zur Zulassung von Frauen für kirchliche Ämter. Der Vatikan rezipiere diese Arbeiten jedoch nicht und fordere immer wieder neue Argumente von den Aktivistinnen ein. Beim Frauenthema gebe es eine „ganz große Kluft“ zwischen den Gläubigen und der kirchlichen Führung, so Franken, die für die nächsten Tage auch mehrere Protestaktionen in Rom ankündigte.

Der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf sieht jedoch das eigentliche Anliegen der Synodalität in der katholischen Kirche oft falsch verstanden. Er frage sich, warum der Begriff in der Kirche für viele negativ konnotiert sei, sagte er in einem Grußwort vor der Synode der alt-katholischen Kirche am Freitag in Mainz. Seiner Ansicht nach habe Synodalität heute stark an Bedeutung gewonnen. Sie sei „nicht nur ein Konzept, sondern der Kern dessen, was Kirchen sein sollen und wie wir Christen sein wollen“. Die bisweilen in Rom vertretene Auffassung, es gehe in Deutschland beim Synodalen Weg nicht um Evangelisierung, sondern um Strukturen, sieht er als Missverständnis an. „Und wenn es nur um Strukturen ginge, würde sich niemand so aufregen“, so Kohlgraf weiter.



Bild: Synodaler Weg

Nach seiner Ansicht wäre es angesichts der gesellschaftlichen Situation heute ein starkes Signal, wenn die Kirche glaubwürdig synodale Elemente anerkennen würde. Kohlgraf würdigte in diesem Zusammenhang die alt-katholische Kirche und ihre Art, Synodalität zu praktizieren: „In der Frage der Synodalität können wir voneinander lernen und uns gegenseitig bereichern.“ Die Synode des Bistums der Alt-Katholiken ist das höchste beschlussfassende Gremium der alt-katholischen Kirche in Deutschland. Sie tagt von Donnerstag bis Sonntag in Mainz. Zum deutschen Bistum gehören knapp 16.000 Mitglieder in 60 Pfarrgemeinden.

„Martinsschrauber“ unterstützen Jugendgruppen

„Jedes Gute, das ihr tut, kommt auch vielen anderen zugut!“
(Goethe)

Geben macht nicht nur glücklich, es kann auch manches bewegen – so zum Beispiel die Finanzierung eines Ausflugs der Jugendfeuerwehr und die Beteiligung an den Kosten zur Renovierung des Aufenthaltsraums der katholischen Jugend. Entsprechend groß war die Freude bei Christian Rolle und Zayann Naddim (Repräsentanten der Jugendfeuerwehr) sowie Helena Krieger und Hannah Stenzinger (Vertreterinnen der Katholischen Jugend), als Elke Laun von der St. Martinsgemeinde ihnen am letzten Freitag im September ein mit Scheinen und Münzen bestücktes Glas (jeweils in Höhe von 300,00 €) überreichte – Geld, das zufriedene „Auftraggeber“ den Tüftlern und Bastlern für geleistete Reparaturen sowie die Bewirtung mit Kaffee, Kuchen und Schmalzbrotten gespendet hatten. Für viele sind die letzten Freitage im Monat nicht nur eine hilfreiche Anlaufstelle für die Wiederinstandsetzung von allerhand Alltagsgegenständen, sie haben sich auch als fixer Treff- und sozialer Austauschpunkt im „Unterdorf“ etabliert.

Kommender Termin der Martinsschrauber:

Freitag, 29.11.2024

Sie treffen uns im Sälchen, hinter der Kirche, Untergasse



Text Elke Laun und Bild Thomas Stenzinger

Die Ministranten Herz Jesu sagen "DANKE"

Am letzten September Wochenende konnten die Ministranten gleich zweimal ein großes Dankeschön aussprechen.

Das erste ging freitags an die Martinsschrauber, von denen sie eine großzügig Spende erhalten haben. Das Geld soll für die weitere Neugestaltung des Jugendkellers genutzt werden. DANKE an die Martinsschrauber.

Ein zweites und noch größeres DANKESCHÖN ging beim Abschiedsgottesdienst samstags am Pfarrer Berbner.

Danke für die Geduld, die er mit uns hatte.

Danke für das Drüber wegschauen, wenn kleine Fehler passiert sind.

Danke für ein immer offenes Ohr.

Danke für das immer lächeln, auch wenn nicht immer alles glatt lief.

Danke, dass er immer für uns da war.

Aus diesen und vielen Gründen mehr waren auch fast alle Ministranten zum großen Abschiedsgottesdienst von unserem Pfarrer Berbner mit dabei.

Wir freuen uns schon auf ein paar Runden Dart gemeinsam im Jugendkeller.

Die Ministranten



Bild & Text: Catherine Schwantzer

Gottesdienste St. Markus



= Kinder Wortgottesdienst um 11:00 Uhr im Gemeindezentrum

Liebe Gemeinde,

zum Redaktionsschluss lagen uns nachfolgende Gottesdienste und Veranstaltungen vor.

Bei Rückfragen verweisen wir auf die Informationen auf unserer WebSite. Sie können sich aber auch telefonisch oder während der Öffnungszeiten an unser Pfarrbüro wenden.

Freitag, 01.11.2024	18:00 Uhr	Hl. Messe	
Samstag, 02.11.2024	18:00 Uhr	Nacht der offenen Kirche St. Markus	
Sonntag, 03.11.2024	11.00 Uhr	Hl. Messe	
Freitag, 08.11.2024	18:00 Uhr	Hl. Messe	
Samstag, 09.11.2024	16:00 Uhr	Kindergottesdienst	
Sonntag, 10.11.2024	11.00 Uhr	Hl. Messe Vorstellung Pastoralteam	
Freitag, 15.11.2024	18:00 Uhr	Hl. Messe	
Sonntag, 17.11.2024	11.00 Uhr	Hl. Messe	
Tafelsonntag			
Freitag, 22.11.2024	18:00 Uhr	Hl. Messe	
Sonntag, 24.11.2024	11.00 Uhr	Hl. Messe	
Freitag, 29.11.2024	18:00 Uhr	Hl. Messe	
Samstag, 30.11.2024	18:00 Uhr	Rorate Gottesdienst	
Sonntag, 01.12.2024	11.00 Uhr	Hl. Messe	
	11:00 Uhr	Kindergottesdienst	

Tafelsonntag – es ist so einfach zu helfen.

Der nächste **Tafelsonntag** ist am

Sonntag, dem 17.11.2024



AK Soziales

In allen Gottesdiensten sind am Eingang Körbe aufgestellt, die Ihre Spenden aufnehmen (Dinge des täglichen Bedarfs, keine Frischwaren).

Die Spenden gehen direkt an die Tafel Kelsterbach. Auf einfache Art und Weise können wir dadurch Menschen mit geringem Einkommen unterstützen. Eine spendete Tafel Schokolade ist besser als keine Spende.

Ein herzliches Dankeschön!



Foto: Nikolaus Urban - Tafel Deutschland e.V.

Bild: Foto: Reiner Pfisterer | Tafel Deutschland e.V.

20. Nacht der offenen Kirche



„Ich sehe was,
was du nicht siehst!“

am Samstag, den 02. November 2024
in der St. Markus Kirche
in Kelsterbach

18.00 Uhr Gottesdienst

19.00 Uhr Glockengeläut

19.15 Uhr Ökumenischer Singkreis Raunheim

Leitung: Thomas Brym

20.15 Uhr „Himmlische Klänge“

Orgel und Begleitung: Benedikt März

Gu Qin: Li Li

Flöte: Annette Richtscheid, Ingrid Früchtel

Gesang: Kerstin Wassermann, Ingrid Früchtel, Christiane März,
Annette Richtscheid, Li Li, Huanhuan Beichert

21.15 Uhr Jürgen Nuffer (Gitarre & Gesang)

Neue Geistliche Lieder aus eigener Feder


22.00 Uhr Nachtgebet und Segen

... und es gibt wieder Tee zum Wärmen zwischendurch!

Vom 1. bis zum 24. Dezember öffnet sich an jedem Tag unser

Adventstürchen an der St. Markuskirche

Es ist schon zur schönen Tradition geworden, im Advent die Seitentür der Kirche zu öffnen und zu schauen, was sich hinter der Tür verbirgt.

A photograph of a stone doorway leading to a night scene. A large, bright, multi-pointed star is visible in the sky. In the foreground, there are stone steps leading up to the doorway. To the right, there are some lights and a building, possibly the church.

Auch in diesem Jahr sind alle eingeladen, ein Türchen unseres Adventskalenders zu gestalten. Bis zum 22. November 2024 können Türchen mit einem Wunschtermin bei Christine und Sandra Breser über E-Mail an breser@web.de oder per SMS unter 0170 9157468 angemeldet werden.

Kleine Impulse, kreative Ideen und nette Geschichten von Einzelpersonen, Familien, Gruppen und Einrichtungen erfreuen alle Türchenbesucherinnen und Türchenbesucher.

Bild: Adrienne Uebbing; In: Pfarrbriefservice.de

Kinder Wortgottesdienst "Jona und der Wal"

Auch im Oktober hat sich eine Gruppe von Kindern zum Kinder Wortgottesdienst im Gemeindezentrum getroffen. Am Sonntag 13.10.2024 haben die Kinder die Bibelgeschichte "Jona und der Wal" mit der Erzählschiene und bunten Figuren erzählt bekommen. Zuvor hat man sich zu einigen Fragen ausgetauscht wie:

- * Hast du schon mal was gemacht, was gar nicht gut war?
- * Warum war das nicht gut?
- * Hat dann jemand mit dir geschimpft?
- * Wenn nochmal sowas passiert, was könntest du anders machen?

Alles Fragen, die sich auf die Situation von Jona spiegeln lassen. Zum Abschluss, bevor es zur Kommunion in den Gemeindegottesdienst ging, durfte jedes Kind noch einen Wal als Erinnerung an die Bibelgeschichte basteln.

Der nächste Kinder Wortgottesdienst findet am Samstag 09.11.2024 um 16 Uhr an der katholischen Kirche St. Markus statt. Bitte eine Laterne und einen Becher mitbringen!



Bild & Text: Catherine Schwantzer

Liebe Leserinnen und Leser,

bei der Recherche zu dieser Ausgabe der Herz-Jesu aktuell ist mir die Frage das Evangelium um die Hilfsbereitschaft des Samariters (Lk 10, 25-37) ins Auge gesprungen.

Ein Gesetzeslehrer fragt Jesus danach, was er tun muss, um das ewige Leben zu erben.

Jesus: „Was steht im Gesetz?“

Gesetzeslehrer: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst.“

Jesus: „Deine Antwort ist recht, handle danach.“

Gesetzeslehrer: „Wer ist mein Nächster.“

Jesus erzählt von einem Wanderer, der von Räubern ausgeraubt und übelst zugerichtet wurde. Er war auf dem Weg von Jerusalem nach Jérico. Ein Priester und ein Levit, die beide auf dem gleichen Weg unterwegs waren und den Sterbenden sehen, gehen jedoch ohne zu helfen vorüber.

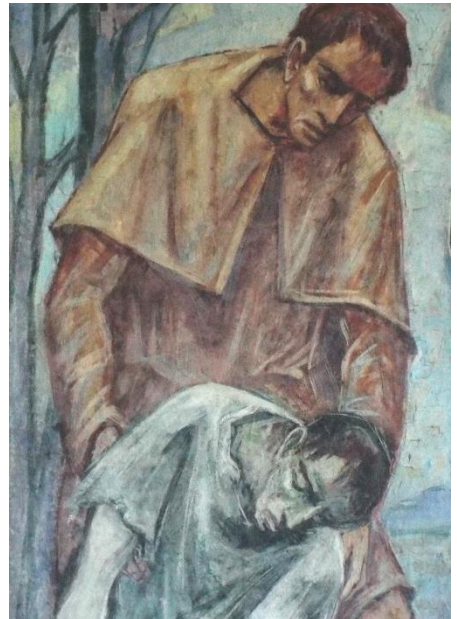
Das Verhalten der beiden ist nicht böswillig. Sie verhalten sich nach gesetzlichen Vorgaben. Sie mussten den Kontakt mit Sterbenden und Toten vermei-

den. Sie gingen dem Gesetz gemäß an Leichen vorbei, machten einen Bogen um den Halbtoten, der nach damaligem Verständnis genauso verunreinigt hätte wie ein Toter. Die Gesetzestreue hinderte sie zu helfen.

Der Samariter aber leistet erste Hilfe, bringt den Verletzten in eine Unterkunft und organisiert Hilfe für die nächsten Tage; **bis er wiederkommt.**

Jesus fragt den Gesetzeslehrer:

„Was meinst Du, wer von den dreien ist dem der Nächste geworden?“



Bilder dieses Artikels: Pixabay

Gesetzeslehrer: „Der Samariter ist dem Verletzten der Nächste geworden und hat an ihm barmherzig gehandelt.“

Jesus: „Geh und handle du genauso.“

Der deutsche Dramatiker, Lyriker und Erzähler *Friedrich Hebbel* (* 18. März 1813) fasst das in unmissverständliche Worte: „Es gibt keinen Weg zu Gott, als durch das Tun des Menschen.“

In Mt. (22, 37b-39) steht in der Aufzählung Gottesliebe an erster und Nächstenliebe an zweiter Stelle.

Das Lukas-Evangelium bringt hingegen durch eine fehlende Satzfolge zum Ausdruck, dass sich Gottesliebe und Nächstenliebe einander bedingen, sich aus einem Guss anfühlen und somit als

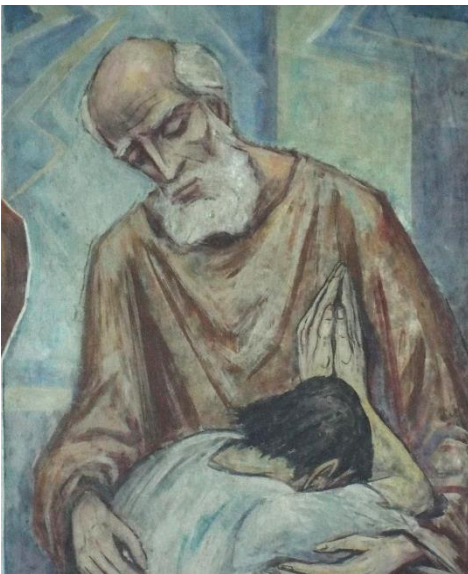
gleichwertig angesehen werden könnten. „... und deinen Nächsten wie dich selbst.“

Dies führt mich zu der Einsicht, dass es nicht genügen kann, Gott alleine zu lieben und der Nächste, Menschlichkeit und Barmherzigkeit eine untergeordnete oder gar keine Rolle spielen.

Gleichgültig mit welcher Argumentation Nächstenliebe, Menschlichkeit, Barmherzigkeit verweigert wird. Sie kann nie Rechtfertigung sein. Selbst dann nicht, wenn es vermeintlich unüberbrückbare Hürden, wie Gesetze oder Anweisungen geben sollte. Nächstenliebe ist nicht verhandelbar oder auszuschließen.

„Was ihr nicht getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir nicht getan“ (Mt. 25, 40).

Es ist die Entscheidung jedes einzelnen, sich diesen Überlegungen zu stellen und für sich selbst Orientierung zu finden. Würden mehr versuchen, das Wort von Friedrich Hebbel zu leben, also „... durch das Tun des Menschen“ Liebe und Barmherzigkeit in die Welt tragen, könnte es auf dieser sicher friedlicher und gerechter zugehen.



Walter Montigny

Kinderseite – wer findet die Unterschiede?



Wichtiges in Kürze



Vorschau / Treffen / Veranstaltungen

Kinder Wortgottesdienste (um 11:00 Uhr im Gemeindezentrum)

Sa 09.11.24 um 16h St. Martin in St. Markus (bitte Laterne und Becher mitbringen)

So 01.12.24 um 11h Advent im Gemeindezentrum

Di 24.12.24 um 15h Krippenfeier für Kleinkinder in Herz Jesu

Kolping: im Gemeindezentrum bzw. St. Markus

12.11.2024, 19:00 Uhr, Filmabend mit Roland Schmidt: „Auf Spurensuche“

03.12.2024, 18:00 Uhr, Kolping Gedenkmesse, anschl. Glühweinumdrunk

Redaktionssitzung Herz-Jesu aktuell:

Am 19.11.2024 um 18:00 Uhr ONLINE

Pfarrgemeinderat Sitzung:

Am Donnerstag, 14.11.2024, 19:30 Uhr, Gemeindezentrum

Kreativtreff im Gemeindezentrum

Am 06.11.2024, 20.11.2024 und 04.12.2024 jeweils um 19:00 Uhr

AK Liturgie im Gemeindezentrum

Beachten Sie bitte die Ankündigungen im Gottesdienst

AK Soziales:

Trifft sich im Gemeindezentrum am 25.11.2024 um 18:30 Uhr

Seniorenachmittag im Gemeindezentrum, jeweils 14:30 Uhr

Donnerstag, 14.11.24, 14.30 Uhr

Donnerstag, 12.12.24, 14.30 Uhr

Begleitete offene Trauergruppe:

Termine jeweils Dienstag um 18.00 Uhr am:

05.11.2024, 03.12.2024

Gemeindezentrum, Walldorfer Str. 2 b,
65451 Kelsterbach

Anmeldung und Rückfragen an Marita Bach,
Pfarrbüro: 06107-3050 oder 7016959



Sie finden uns im

Gemeindebüro / Gemeindezentrum
Walldorfer Str. 2 c
Telefon 06107 3050, Telefax 06107 2734
eMail: pfarrbuero@kath-kelsterbach.de
WebSite: www.kath-Kelsterbach.de

Sie erreichen uns im Büro

Montags von 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstags von 12:00 bis 14:30 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag geschlossen

Wir sind

Pfarrer Stefan Barton (Telefon 06142 21363)
Pfarrsekretärin Silvia Rohnke-Stein

Gemeindereferentin Marita Bach (Telefon 06107 7016959)
eMail: marita.bach@bistum-mainz.de

Für die Kindertagesstätten Carola Oberbillig (Telefon 069-20000446)

Bank Spendenkonto:
Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE47 5085 2553 0005 0021 83

Impressum Gemeindebrief Herz-Jesu aktuell:

Pfarrgemeinde Herz-Jesu, Kelsterbach (Herausgeber), Eigendruck
ViSdP: Dr. Peter Beichert und Walter Montigny
Telefon & Adresse: siehe oben
eMail Redaktion: redaktion@kath-kelsterbach.de



Redaktionsschluss: 18.11.2024